

**Vortrag: Herbert Kramer, BITA GmbH
3.Bielefelder Graffiti-Forum am 26.04.2007**

Graffiti- Entfernung ohne Untergrundbeschädigung

Das gewünschte Ergebnis bei der Entfernung von Graffiti lässt sich leicht zusammenfassen und beschreiben. Es soll rückstandslos und ohne Beschädigung der Fassade bzw. Bausubstanz entfernt werden.

Wie leicht und wie schnell sich ein Graffiti entfernen lässt kommt natürlich immer auf den Untergrund an und wie lange die Farbe schon auf dem Untergrund ist.

Bei der Graffitientfernung werden mechanische oder chemische Verfahren angewandt.

Wir kombinieren beide Verfahren:

Der BITA Farblöser ist eine Entwicklung auf der Basis pflanzlicher Öle und wirkt zunächst oberflächenaktiv. Er löst die Oberflächenspannung der Farben - bricht diese auf - und der Farblöser dringt tiefer in die Kapillare ein. Den Farblöser auftragen, kurz einwirken lassen, die Farbe löst sich an, (sieht dann aus wie die Oberfläche einer Apfelsine). Die in den Farben und Lacken enthaltene Bindemittel (Emulgatoren) und Farbstoffe werden gelöst und getrennt.

Mit einem Hochdruckreiniger und heißem Wasser werden die nun gelösten Farben abgespült, wobei wir nur mit einem mäßigen Druck arbeiten. Der angewandte Druck ist auf den Untergrund abzustimmen. Wichtiger ist eigentlich das heiße Wasser.

Wir verwenden heißes Wasser, weil Farben zum Teil aus Fetten bestehen und der Farblöser ebenfalls pflanzliche Öle enthält. Die Arbeitstemperatur an der Wand sollte mind. 37° betragen, dieses ist der Schmelzpunkt von Fette. Die ideale Wassertemperatur liegt zwischen 60° und 90°C.

(Versuchen Sie mal Fett oder Margarine mit kaltem Wasser von den Händen zu waschen.)

Da jede nacheinander aufgetragene und zwischendurch getrocknete Farbschicht z. B. bei Silikonfarben (meistverwendete Fassadenfarbe) eine eigene Oberflächenspannung hat, ist es möglich, mit Fingerspitzengefühl und Sachverstand jede einzelne Farbschicht getrennt abzuwaschen. Durch das getrennte Abspülen der einzelnen Farbschichten und einem gemäßigten Druck am Hochdruckreiniger ist es möglich, ein Graffiti ohne Bausubstanzbeschädigung zu entfernen. Eine Bausubstanzverletzung tritt nur dann ein, wenn der Druck am Hochdruckreiniger zu hoch gewählt wird.

Bei Dispersionsfarben ist eine Trennung der einzelnen Farbschichten nicht möglich, da diese sehr schnell von dem Farblöser aufgrund der schwachen Oberflächenspannung gelöst werden.

Ein Hochdruckreiniger sollte bei porösen Oberflächen verwenden werden, da der Wasserstrahl auf die porösen Oberflächen besser reagiert. Die Arbeitsweise sollte von unten nach oben und gleichzeitig im Kreuzbandverfahren durchgeführt werden.

Zu beachten ist aber, dass die Feststoffe der Farben vor der Einleitung abgetrennt werden, dieses ist Mittels Auslegens einer Filzmatte oder aber bei großen Flächen über ein Drei-Kammer-System, welches dem Hochdruckreiniger zugeschaltet wird, möglich. Das einzuleitende Abwasser sollte einen pH-Wert zwischen 6,5 und 9 haben.

Bei einer porösen Oberfläche nicht mit einer Bürste arbeiten, denn hier besteht die Möglichkeit, dass die gelösten Farbstoffe bzw. getrennte Pigmente tiefer in die Kapillare eingerieben werden und somit das Graffiti nur noch mehr verschmiert wird.

Bei glatten Oberflächen ist der Einsatz eines Hochdruckreinigers nicht nötig bzw. überflüssig – hier lässt sich ganz einfach mit einem Schwamm oder Tuch arbeiten und heißem Wasser.

Die Wirkung des Farblösers kann jederzeit unterbrochen werden, indem die gereinigte Fläche mit heißem Wasser abgespült wird und dann der „Sprühreiniger Neutral“ eingesetzt wird. Dieser muss auch jedes Mal als abschließender Arbeitsgang bei der Graffitentfernung mit BITA Farblöser eingesetzt werden, damit gewährleistet ist, dass auch alle Restmengen des Farblösers aus der Fassade gespült werden und somit seine Wirkung verliert.

Das beste Reinigungsergebnis erzielt man, und dieses ist gleichzeitig der beste Schutz gegen neue Farbschmierereien, wenn man die Farbschmierereien sofort entfernt. Damit die Farben auf den mineralischen Untergründen keine Schäden anrichten können und die Sprayer die Lust an diesem Objekt verlieren, da diese bestrebt sind, ihre Tags und Schmierereien möglichst lange sichtbar anzubringen.